

BERDAL
CODE OF
CONDUCT

INHALT

UNTERNEHMENSSOZIALE VERANTWORTUNG FÜR BERDAL	1
BERDAL-CODE & MENSCHEN	3
BERDAL-CODE UND DIE UMWELT	6
BERDAL-KODEX & GESCHÄFTSETHIK	7
UNTERZEICHNETER BERDAL-VERHALTENSKODEX	9



UNTERNEHMENS-SOZIALE VERANTWORTUNG FÜR BERDAL

NACHHALTIG GEHT!

Berdal arbeitet seit den 1990er Jahren an einer nachhaltigeren Geschäftstätigkeit. Wir glauben, dass Themen wie Nachhaltigkeit und zirkuläres Bauen Innovationen erfordern. Das bedeutet mehr Zusammenarbeit in der gesamten Kette. Anhand der Themen nachhaltiges Wirtschaften, Klima, Logistik, Menschen und Rohstoffe zeigen wir, welche konkreten Maßnahmen wir ergreifen, wenn es um nachhaltiges und sozial verantwortliches Wirtschaften geht.

GEMEINSAM NACHHALTIG

Wir glauben, dass jedes Produkt am Ende seiner Lebensdauer ein Rohstoff für ein neues Produkt ist, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Händlern, einem zukunftsorientierten Maschinenpark, reichhaltigem Wissen und Erfahrung streben wir nach einem hochwertigen Sortiment an Gummi- und Kunststoffprodukten und -konzepten, die vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte wird durch unabhängige Gütezeichen wie Der Blaue Engel und Cradle 2 Cradle garantiert.

UMWELTBELASTUNG

Um Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft zu unternehmen, entscheiden wir uns nach Möglichkeit für vollständig recycelte Materialien wie Rohstoffe und Verpackungsmaterialien. Damit wollen wir Abfallströme reduzieren und die Wiederverwendung von Abfällen fördern. Bei jeder Investition und politischen Entscheidung berücksichtigen wir die Umweltauswirkungen unserer Produktion und Prozesse in die endgültigen Entscheidungen. Beispielsweise haben wir uns 2018 für eine neue Marke von Spritzgießmaschinen entschieden, die 20–25 % weniger Energie verbrauchen und so den CO₂-Ausstoß deutlich reduzieren. Der interne Transport erfolgt ausschließlich elektrisch und die dafür benötigte Energie wird möglichst umweltfreundlich eingekauft.

WENIGER VERPACKUNGSMATERIALIEN

Im Hinblick auf Lieferungen und Produkte achten wir kontinuierlich auf die Optimierung von Verpackungen und die Reduzierung von Verpackungsmaterialien. Im Jahr 2020 haben wir in eine neue Verpackungslinie investiert, die Paletten mit 25 % weniger Verpackungsmaterial verpackt. Beispielsweise haben wir im Jahr 2021 mehr als 22.000 Kilo Verpackungsmaterial für die Verpackung unserer Eimer, Mörtelkübel und Mörtelkasten eingespart. Im selben Jahr investierten wir in eine spezielle Banderoliermaschine, sodass unsere EPDM-Rollen nicht mehr in Plastik eingewickelt werden müssen. Die Reduzierung von Drucksachen und die weitreichende Digitalisierung unserer Kommunikation begrenzen den Verbrauch von Papier & Pappe.

Berdal kauft einen erheblichen Teil seiner Rohstoffe und Halbfabrikate für seine Eigenmarken Gripline, Pandser, Premiumfol und Konvox in Europa und einen kleineren Teil in Asien. Als Hersteller und Markeninhaber ist es unser Ziel, dass unsere Produkte im Einklang mit ethischen, sozialen und ökologischen Standards hergestellt werden, die faire und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken gewährleisten. Dieser Verhaltenskodex beschreibt die (Mindest-)Bedingungen, die wir in unserer Kette einhalten wollen, und beschreibt die Grundsätze und Werte, die für Berdal gelten. Alle beschriebenen Grundsätze gelten für das Berdal „House of Brands“, bestehend aus den Marken Gripline, Pandser, Premiumfol und Konvox.

UNTERNEHMENSZOZIALE VERANTWORTUNG FÜR BERDAL

CODE-KONFORMITÄT

Dieser Verhaltenskodex befasst sich mit den (Mindest-) Standards für unsere Geschäftsvereinbarungen mit unseren Lieferanten und beschreibt die Grundsätze und Werte, an die sich Berdal halten möchte. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die beschriebenen Standards einhalten, soweit dies in ihrem Einflussbereich, gemessen an bestem Aufwand und Einfluss auf das Thema, als angemessen angesehen werden kann. Dies gilt für alle Produktionsstätten, Unterlieferanten, Subunternehmer und beteiligten Dritten. Wir erwarten von direkten und indirekten Lieferanten, dass sie diesen Kodex respektieren. Darüber hinaus ist der Lieferant, der eine direkte Beziehung zu Berdal hat, für die Einhaltung verantwortlich und haftbar. Dies erfordert einen kooperativen Ansatz, bei dem der Lieferant seine Geschäftspartner einbezieht und angemessene und angemessene Maßnahmen ergreift, um die geforderten Standards nach Möglichkeit umzusetzen.

In allen Fällen, in denen (Selbst-)Bewertungen, formelle Audits oder Werksbesuche stattfinden, ist der Lieferant für die Führung der Dokumentation verantwortlich, um die Einhaltung auf Verlangen von Berdal nachzuweisen. Berdal wird Lieferanten nach Möglichkeit beim Lieferkettenmanagement unterstützen, indem es Risikobewertungen durchführt und die Einhaltung sozialer Standards in der Lieferkette überwacht.

GESETZGEBUNG

Der Lieferant stellt sicher, dass seine Geschäftspraktiken allen am jeweiligen Standort geltenden nationalen Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Dieser Verhaltenskodex wurde im Einklang mit den UN-Leitprinzipien, den OECD-Leitlinien für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und den ILO-Konventionen erstellt.

Der Verhaltenskodex von Berdal wurde im Einklang mit folgenden Grundsätzen erstellt:

- ✓ Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und die damit verbundenen UN-Verträge
- ✓ OECD-Richtlinien
- ✓ ILO-Konventionen

Die Gesetzgebung kann nicht durch den Verhaltenskodex von Berdal ersetzt werden; In einem Konflikt ist das Gesetz entscheidend. Berdal-Lieferanten und Subunternehmer müssen letztlich alle einzelnen Abschnitte des Verhaltenskodex einhalten. Jeder Lieferant unterzeichnet den Verhaltenskodex und bestätigt damit, dass er den Verhaltenskodex von Berdal zur Kenntnis genommen hat und ihm zustimmt. Jeder Lieferant, der keinem der relevanten Managementsysteme (BSCI; WRAP; SEDEX(SMETA); SA8000; ISO 14001) angeschlossen ist, füllt im Rahmen der Vereinbarung einen Fragebogen zu seinem nachhaltigen Handeln aus. Die unterzeichnete Vereinbarung gibt Berdal das Recht, Inspektionen durchzuführen, um die Einhaltung zu überprüfen. Verstöße gegen den Verhaltenskodex durch Berdal-Mitarbeiter und durch Lieferanten von Gripline-, Pandser-, Premiumfol- und Konvox-Produkten können Berdal gemeldet werden.

BERDAL-CODE

& MENSCHEN

GESUNDE WORK-LIFE-BALANCE

Wir halten eine gute „Employee Journey“ für sehr wichtig und möchten, dass die Mitarbeiter ihre Karriere im Unternehmen in jeder Lebensphase – vom Beginn bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses oder Ruhestands – mit einer guten Work-Life-Balance fit und gesund verbringen können. Aus diesem Grund raten wir von Überstunden ab, wo immer es möglich ist. Um einen gesünderen Lebensstil zu fördern, bieten wir unseren Mitarbeitern kontinuierlich kostenloses Obst sowie Schulungen zur Raucherentwöhnung an. Mit einem eigens entwickelten Radfahrplan motivieren wir unsere Mitarbeiter, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Darüber hinaus bieten wir in Zusammenarbeit mit dem lokalen Arbeitsentwicklungsunternehmen Ontplooi Raum für Kollegen mit Abstand zum Arbeitsmarkt.

GLEICHE CHANCEN UND RECHTE

Unabhängig von Geschlecht, Rasse oder Religion hat jeder Berdal-Mitarbeiter die gleichen Chancen, Rechte und Pflichten. Sowohl an unserem Standort in den Niederlanden als auch in Polen streben wir hinsichtlich dieser Aspekte einen ausgewogenen Mitarbeitermix an. Wir machen keine Geschäfte mit Lieferanten, bei denen diese Werte nachweislich verletzt werden oder der Anschein besteht, dass sie nicht durchgesetzt werden.

1. Menschenrechte & Kinder- und Zwangsarbeit

Mitarbeiter der Berdal-Kette werden fair, mit Respekt und im Einklang mit den international geltenden Menschenrechten behandelt. Kinderarbeit ist strengstens verboten. Unser Ziel ist es, Kinderarbeit in der Lieferkette dauerhaft zu eliminieren und sicherzustellen, dass Kinderarbeit nicht in andere Branchen, Regionen oder Länder verlagert wird. Darüber hinaus müssen die Rechte junger Arbeitnehmer jederzeit gewahrt bleiben. Jede Form der Ausbeutung junger Arbeitnehmer ist verboten.

- ✓ Zum Schutz der Menschenrechte ist die Beschaffung und Verwendung von Rohstoffen und Mineralien aus Konfliktgebieten verboten. Dies steht auch im Einklang mit der 2021 in Kraft getretenen EU-Verordnung zu Konfliktmineralien. Diese Regelung gilt für vier Arten von Mineralien: Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. Diese Mineralien könnten an der Finanzierung bewaffneter Konflikte beteiligt sein oder mit Zwangsarbeit in Zusammenhang stehen.

- ✓ Der Lieferant muss die strengsten Anforderungen in Bezug auf Kinderarbeit einhalten, die in den ILO- und UN-Konventionen und/oder nationalen Gesetzen und Vorschriften enthalten sind.
- ✓ Es ist verboten, Arbeitsbedingungen zuzulassen, die den Eindruck von Sklaverei erwecken oder gesundheitsschädlich für die Mitarbeiter sind. Unser Ziel ist es, Zwangsarbeit in der gesamten Lieferkette zu verhindern und zu beseitigen. Daher sollten alle Arbeiten auf freiwilliger Basis und nicht unter Androhung einer Geldstrafe oder Sanktion für die betroffenen Mitarbeiter erfolgen. Zwangsarbeit, einschließlich Inhaftierung, Beteiligung an Leibeigenschaft, Hinterlegung von Kautionen, Einbehaltung von Ausweisdokumenten, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder unfreiwillige Arbeit, die grundlegende Menschenrechte verletzt, darf nicht eingesetzt werden.
- ✓ Die oben genannten Kinderrechte und Fürsorgepflichten des Lieferanten stehen im Einklang mit den ILO-Konventionen 79, 138, 142 und 182 sowie der ILO-Empfehlung 146.
- ✓ Gemäß den ILO-Konventionen 29 und 105 sind alle Formen der Zwangsarbeit, einschließlich der Einbehaltung einer Kaution und der Entnahme von Ausweispapieren von Mitarbeitern bei Aufnahme einer Beschäftigung, verboten. Im Hinblick auf die Ausübung von Tätigkeiten durch Inhaftierte ist es auch verboten, gegen die Vorschriften zum Schutz grundlegender Menschenrechte zu verstoßen.

2. Arbeitsrechte und -schutz

- ✓ Auf Verlangen von Berdal zeigt der Hersteller oder Lieferant, welche Verfahren im Hinblick auf den Arbeitnehmerschutz und die Arbeitnehmerrechte am Arbeitsplatz gelten.
- ✓ Der Lieferant wird geeignete und relevante Maßnahmen im Hinblick auf gefährdete Mitarbeitergruppen ergreifen. Dazu gehören junge Arbeitnehmer, schwangere Frauen und Mütter sowie Menschen mit Behinderungen. Die Maßnahmen richten sich nach dem Grad der Gefährdung. Der Lieferant stellt allen Mitarbeitern Zugang zu sauberen Toilettenanlagen sowie Wasser zum Waschen und Trinken zur Verfügung. Eine aktive Zusammenarbeit zwischen Management und Mitarbeitern ist unerlässlich, um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle zu gewährleisten.

BERDAL-CODE & MENSCHEN

- ✔ Arbeitsbedingungen, die in irgendeiner Weise grundlegende Menschenrechte verletzen, sind verboten. Dies steht im Einklang mit der ILO-Konvention 155 und den ILO-Empfehlungen 164 und 190. Mitarbeiter dürfen ausnahmslos keinen riskanten, unsicheren oder gesundheitsschädlichen Situationen ausgesetzt werden.
- ✔ Körperliche Übergriffe, Androhungen körperlicher Übergriffe, ungewöhnliche Strafen oder Disziplinarmaßnahmen sowie sexuelle und andere Belästigungen sind strengstens untersagt. Gefährdete Personen, wie zum Beispiel junge Arbeitnehmer, junge und werdende Mütter sowie behinderte Arbeitnehmer, genießen besonderen Schutz. Der Einsatz körperlicher Züchtigung, körperlicher oder seelischer Gewalt sowie verbaler Beschimpfungen ist jederzeit untersagt.
- ✔ Alle Mitarbeiter haben das Recht, Gewerkschaften beizutreten oder diese zu gründen, Tarifverhandlungen beizutreten und/oder daran teilzunehmen, sich vertreten zu lassen und Betriebsräten beizutreten. Diese Rechte bedürfen keiner vorherigen Genehmigung durch das Management. Der Lieferant darf solche legitimen Aktivitäten nicht behindern, behindern oder verhindern.

3. Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld

Jeder, der an der Lieferkette beteiligt ist, in der Berdal-Produkte hergestellt werden, hat das Recht auf ein gesundes, sicheres und faires Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeiter mit Respekt behandelt werden und eine faire Vergütung für die von ihnen geleistete Arbeit erhalten. Von unseren Lieferanten wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter fair und mit Respekt behandeln.

Arbeitszeit

- ✔ Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter müssen den regionalen, nationalen (oder relevanten internationalen) Gesetzen, Vorschriften und Industriestandards entsprechen, je nachdem, was mehr Schutz bietet. Von den Arbeitnehmern sollte nicht verlangt werden, regelmäßig mehr als die maximale Arbeitszeit von 48 Stunden pro Woche zu leisten. Sie müssen alle sieben Tage mindestens einen freien Tag erhalten.
- ✔ Überstunden sind freiwillig, dürfen 12 Stunden pro Woche nicht überschreiten, werden nicht regelmäßig anfallen oder erforderlich sein und werden immer mit einem Zuschlag vergütet.



BERDAL-CODE

& MENSCHEN

Sicherer, gesunder und hygienischer Arbeitsplatz

Der Lieferant muss für eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung sorgen. Dadurch wird sichergestellt, dass bewährte Praktiken im Bereich Gesundheit und Sicherheit unter Berücksichtigung der spezifischen Gefahren und Risiken der jeweiligen Branche gefördert werden. Der Lieferant sorgt für sichere und saubere Bedingungen in allen Einrichtungen

- ✓ Um Unfälle zu verhindern und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu begrenzen, werden wirksame Gesetze und Vorschriften angewendet. Die Geschäftspartner der Lieferanten müssen in ihrem Einflussbereich alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um stabile und sichere Geräte und Räumlichkeiten zu gewährleisten und den Zugang zu Trinkwasser, sichere und saubere Ess- und Ruhebereiche für Mitarbeiter sowie Heizung/Klimaanlage sicherzustellen. Zu den geeigneten Maßnahmen gehören geprüfte Luftreinigungsanlagen, zertifizierte Absturzsicherungen und regelmäßig überprüfte Brandschutzeinrichtungen.
- ✓ Der Lieferant ergreift geeignete Maßnahmen, um Unfälle und Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit oder während der Arbeit zu verhindern, indem er – soweit vernünftigerweise möglich – die Ursachen von Gefahren in der Arbeitsumgebung minimiert.
- ✓ Der Lieferant verfügt über ein Team und/oder einen Prozess für die Notfallreaktion des Unternehmens und verfügt über einen beschriebenen Notfallplan des Unternehmens. Ein Szenario, das systematisch anzeigt, was die Organisation tun sollte, wenn eine Katastrophe eintritt

Bei der Arbeit mit bestimmten (gefährlichen) Stoffen wird der Lieferant geeignete Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter ergreifen, wie z. B. die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung sowie die Bereitstellung von Zugang zu angemessener medizinischer Hilfe und die Einrichtung von Einrichtungen und Systemen, die Arbeitsunfälle und Erkrankungen verhindern und erkennen.

4. Faire Bezahlung

- ✓ Lieferanten werden ermutigt, ihren Mitarbeitern eine angemessene Vergütung zu bieten, die mindestens den Lebensunterhalt deckt und zusätzliche Ausgaben berücksichtigt. Der Lohn muss regelmäßig und vollständig in gesetzlichem Zahlungsmittel gezahlt werden.

- ✓ Illegale, unbefugte oder disziplinarische Lohnabzüge sind verboten, es sei denn, es liegt eine frei ausgehandelte Vereinbarung vor. Alle Mitarbeiter werden vor der Einstellung über ihre Zahlungsbedingungen informiert und erhalten eine Kopie des Arbeitsvertrags. Der Lieferant stellt außerdem eine detaillierte Lohnabrechnung mit Informationen zur Berechnung des Lohns pro Lohnperiode zur Verfügung.
- ✓ Ein besserer Dialog im Arbeitsumfeld und in den Arbeitsbeziehungen, in denen die Vereinigungsfreiheit respektiert wird, in denen Arbeitnehmervertreter eine Stimme haben und in denen Gewerkschaften kollektiv verhandeln können, sind Voraussetzungen für dauerhafte Verbesserungen bei der gerechten Entlohnung der Arbeitnehmer.

5. Keine Diskriminierung

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für Mitarbeiter, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, Einstellungsbedingungen, Vergütung, Zugang zu Schulungen, Beförderung, Vergütung, Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder Pensionierung, sind von wesentlicher Bedeutung. Der Lieferant unterstützt oder toleriert unter keinen Umständen Diskriminierung bei der Beschäftigung, einschließlich Einstellung, Zugang zu Schulungen, Beschäftigungsbedingungen, Bezahlung oder Sozialleistungen usw. aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, Familienstand, Kaste, sozialer Hintergrund, Behinderung, Schwangerschaft, ethnische oder nationale Herkunft, Nationalität, Mitgliedschaft in Arbeitnehmerorganisationen, politische Meinung, sexuelle Orientierung oder alles andere, was Anlass zu Diskriminierung geben könnte.

- ✓ Wanderarbeitnehmer sollten genau die gleichen Rechte haben wie einheimische Arbeitnehmer. Alle Mitarbeiter müssen mit Respekt und Würde behandelt werden.
- ✓ Der Lieferant orientiert sich bei allen Beschäftigungsbedingungen an der Fähigkeit des Einzelnen, die Arbeit auszuführen, und nicht an persönlichen Merkmalen oder Überzeugungen wie oben beschrieben. Der Lieferant darf keine Belästigung, Einschüchterung oder Beleidigung jeglicher Art begehen oder dulden.
- ✓ Es ist nicht erlaubt, in Bezug auf Beschäftigung, Entlohnung, Zugang zu Bildung, Beförderung, Entlassung oder Ruhestand zu diskriminieren.
- ✓ Das Obige steht im Einklang mit den ILO-Konventionen 100, 111, 143, 158 und 159.

BERDAL-CODE

UND DIE UMWELT

6. Umweltgrundsätze

Verfahren zur Abfallbewirtschaftung, Handhabung und Entsorgung gefährlicher Substanzen oder Chemikalien (falls vorhanden) und anderer gefährlicher Materialien, Emissionen und Abwasserbehandlung müssen die gesetzlichen Mindeststandards gemäß regionalem, nationalem und internationalem Recht erfüllen oder übertreffen. Lieferanten übernehmen Verantwortung und ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um Umweltschäden zu verhindern. Sie tun dies, indem sie ausnahmslos negative Auswirkungen auf die Gemeinschaft, die natürlichen Ressourcen und die Umwelt im Allgemeinen verhindern oder minimieren. Geschäftspartner und Lieferanten müssen alle relevanten erforderlichen Umweltgenehmigungen und Registrierungen einholen, aufrechterhalten und auf dem neuesten Stand halten und die Anforderungen an deren Betrieb und Dokumentation einhalten.

- ✓ Lieferanten werden sich bemühen, feste Abfälle, Abwasser und Luftemissionen, einschließlich energiebezogener indirekter Luftemissionen, zu reduzieren oder zu beseitigen, indem sie geeignete Maßnahmen in ihren Herstellungs-, Logistik-, Wartungs- und Anlagenprozessen implementieren. Betriebsabwässer müssen vor der Einleitung gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften überwacht und behandelt werden. Luftemissionen müssen vom Lieferanten vor der Einleitung oder Lieferung identifiziert, überwacht und behandelt werden.

Ebenfalls enthalten sind flüchtige organische Chemikalien, Aerosole, ätzende Stoffe, Partikel, ozonschädigende Chemikalien und Verbrennungsnebenprodukte, die durch den Betrieb entstehen.

- ✓ Alle Lieferanten müssen gefährliche Materialien identifizieren und verwalten, um eine sichere Handhabung, Bewegung, Lagerung, Wiederverwertung oder Entsorgung zu gewährleisten. Lieferanten müssen daher sicherstellen, dass verwendete Stoffe, Stoffe und Komponenten allen (inter)nationalen Richtlinien und den Verpflichtungen aus der REACH-Verordnung des Europäischen Parlaments entsprechen. Es dürfen keine Stoffe oder Stoffe verwendet werden, die auf der Liste der „Herstellungsbeschränkten Stoffe“ stehen, oder andere Stoffe oder Stoffe, die einem wirksamen Verbot unterliegen oder von Berdal ausdrücklich verboten sind.
- ✓ Der Lieferant wird die gesetzlichen Anforderungen und Verfahren für die Verarbeitung von Abfällen, die Verwendung und Entsorgung chemischer und/oder schädlicher Materialien und Substanzen einhalten. Die Einleitung bzw. Einleitung und Aufbereitung von Abwasser muss mindestens den gesetzlichen Anforderungen genügen.
- ✓ Das oben Genannte gewährleistet auch die Minimierung des Verpackungsmaterials: Berdal ist stets bestrebt, das für die Produkte verwendete Verpackungsmaterial zu minimieren. Der Lieferant wird dieser Aufforderung so weit wie möglich nachkommen, stets im Einvernehmen mit Berdal.



BERDAL-KODEX & GESCHÄFTSETHIK

7. Geschäftsethik und Integrität

Ein Leitprinzip bei allen Aktivitäten und Entscheidungsprozessen bei Berdal ist die Förderung ethischen Verhaltens. Dies reicht von der Förderung eines fairen Wettbewerbs bis hin zur Verhinderung von Bestechung.

- ✓ Fairer Wettbewerb: Berdal respektiert in allen Geschäftsbeziehungen die Regeln des freien und fairen Wettbewerbs. Wir erwarten von unseren Lieferanten gleiches Verhalten und dass Lieferanten nicht gegen Wettbewerbs- und/oder Kartellgesetze verstoßen.
- ✓ Korruption und Bekämpfung von Bestechung: Berdal verlangt von Lieferanten, dass Korruption niemals toleriert wird und dass Lieferanten sicherstellen, dass sie die Antikorruptionskonventionen der Vereinten Nationen (UN) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) einhalten und alle relevanten Vorschriften einhalten Antikorruptionsgesetze in ihren Geschäftsbetrieben beachten. Lieferanten dürfen nicht an irgendeiner Form von Korruption, Erpressung oder Unterschlagung oder Bestechung beteiligt sein.
- ✓ Bekämpfung der Geldwäsche: Berdal erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die relevanten gesetzlichen Verpflichtungen zur Verhinderung von Geldwäsche einhalten und sich nicht an Geldwäscheaktivitäten beteiligen. Unter Geldwäsche versteht man den Tausch von Geld oder Eigentum, das auf kriminelle Weise erlangt wurde, gegen Geld oder anderes Eigentum, das „sauber“ ist. Das Geld oder die Vermögenswerte weisen dann keinen eindeutigen Zusammenhang mehr mit der kriminellen Aktivität auf. Der Zweck der Geldwäsche besteht darin, die Herkunft des Geldes zu verschleiern. Lieferanten und ihren Mitarbeitern ist es strengstens untersagt, sich an einer Geldwäschetransaktion zu beteiligen oder diese zu erleichtern. Es werden nur legitime Geschäftsaktivitäten durchgeführt und Bargeld oder andere Vermögenswerte, bei denen der Verdacht besteht, dass sie aus einer Straftat stammen, werden nicht angenommen.
- ✓ Information und Datenschutz: Der Lieferant respektiert das Privatleben seiner Mitarbeiter, einschließlich des Rechts auf Privatsphäre im häuslichen und familiären Leben in ihren Häusern. Der Lieferant stellt daher sicher, dass die personenbezogenen Daten seiner Mitarbeiter geschützt sind.
- ✓ Berdal erwartet von seinen Lieferanten, dass sie bei allen Aktivitäten des Unternehmens in jedem Fall die Regeln der nationalen Gesetzgebung einhalten.

VERFAHREN UND FORTSCHRITT

Berdal wird mit seinen Lieferanten zusammenarbeiten, um die Richtlinien und Grundsätze dieses Kodex sicherzustellen. Wenn Korrekturmaßnahmen und Dialog jedoch nicht zu weiteren Verbesserungen oder Risikominderungen führen, kann Berdal die Beziehung mit dem Lieferanten beenden (für den Fall, dass der Lieferant den Verhaltenskodex nicht einhält und bei möglichen Korrekturmaßnahmen oder Vereinbarungen nicht kooperiert).

- ✓ Der Lieferant, der diesen Verhaltenskodex nicht (vollständig) einhält, ist verpflichtet, Berdal ausführlich über die Gründe für die Nichteinhaltung zu informieren. Der Lieferant wird außerdem angeben, wann die Einhaltung des Kodex in Zukunft wieder möglich sein wird.
- ✓ Die Grundsätze dieses Berdal-Verhaltenskodex werden ein dauerhaftes Thema der jährlichen Lieferantenbewertungen sein und eine (periodische) Nichteinhaltung dieser Grundsätze wird Konsequenzen für die zukünftige Zusammenarbeit haben.
- ✓ Der Lieferant wird seine Mitarbeiter und Subunternehmer über diesen Verhaltenskodex informieren und für dessen Einhaltung sorgen. Der Lieferant stellt außerdem sicher, dass seine Unterauftragnehmer die COC akzeptieren und umsetzen, soweit dies in ihrem Einflussbereich möglich ist.
- ✓ Die Auslagerung von Arbeiten (an Subunternehmer) ist zulässig, wenn der Lieferant Berdal mitteilt, ob und wo diese erfolgt. Es wird Transparenz über die gesamte Lieferkette und alle beteiligten Parteien erwartet.
- ✓ Berdal und der Lieferant werden diesen Verhaltenskodex jährlich bewerten und aktiv nach Möglichkeiten suchen, den Kodex zu verbessern, sowohl inhaltlich als auch bei der Ausweitung auf Lieferanten weiter unten in der Kette.

BERDAL-KODEX & GESCHÄFTSETHIK

- ✓ Alle Berdal-Lieferanten, die die Grundlage der Marken Gripline, Pandser, Premiumfol und Konvox bilden, verfügen über eine Lieferkettenrichtlinie und sind letztendlich mit mindestens einem der relevanten Managementsysteme verbunden, um die in diesem COC festgelegten Anforderungen sicherzustellen: BSCI; WICKELN; SEDEX (SMETA); SA8000; ISO14001.
- ✓ Wenn Lieferanten keinem dieser Social-Compliance-Standards unterliegen, muss der Lieferant die Berdal-Selbstbewertung durchführen, um Informationen zu ähnlichen Themen und Themen bereitzustellen. Der Lieferant ist für die korrekte Umsetzung des Verhaltenskodex und für die kontinuierliche Verbesserung verantwortlich, einschließlich gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen. Schritt eins ist die Unterzeichnung des COC oder die Zertifizierung durch eines dieser Systeme. Follow-up ist eine wichtige Sekunde. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie Systeme einrichten, die geltende Gesetze, Vorschriften und Kundenanforderungen identifizieren, überwachen, verstehen und umsetzen können. Sie müssen außerdem transparent sein und dürfen den Verhaltenskodex nicht in die Irre führen. Berdal und der jeweilige Lieferant werden dies besprechen, um die korrekten Informationen bereitzustellen.

Berdal wird immer nach Möglichkeiten suchen, Geschäftspraktiken und Lieferkettenmanagement zu verbessern. Im Vordergrund steht stets die gemeinsame Verbesserung der Geschäftsbeziehung, bevor die Lieferantenbeziehung unverzüglich und ohne gegenseitiges Einverständnis beendet wird. Daher wird

Berdal eine unterstützende Rolle übernehmen und untersuchen, wo es seine Lieferanten am besten dabei unterstützen kann, ihre Abläufe zu verbessern, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen und/oder andere Verbesserungen umzusetzen, die den Geschäftsbetrieb verbessern.

- ✓ Das Berdal-Management übernimmt die Verantwortung für kontinuierliche Verbesserungen, indem es Korrekturmaßnahmen ergreift, den Verhaltenskodex regelmäßig überprüft und den COC allen Geschäftspartnern kommuniziert. Von allen Geschäftspartnern wird erwartet, dass sie gegebenenfalls ihre Lieferanten, Subunternehmer und andere Geschäftspartner informieren.
- ✓ Berdal verlangt von allen Geschäftspartnern und sich selbst, ihr Möglichstes zu tun, um alle in diesem Verhaltenskodex festgelegten Standards einzuhalten und kontinuierlich danach zu streben. Im Einklang mit dieser Verpflichtung wird Berdal seine Beschaffungspraktiken bei Lieferanten jederzeit überprüfen und versuchen, sie zu optimieren, um das Bewusstsein für potenzielle Herausforderungen und Engpässe im Beschaffungsprozess zu schärfen, die sich auf Lieferanten auswirken können. Einkaufspraktiken können die Unternehmensverantwortung und Compliance-Bemühungen untergraben; Daher muss Berdal selbst auch seine Lieferanten in die Lage versetzen und unterstützen, die Anforderungen des COC einzuhalten, insbesondere in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitszeiten und andere Aspekte, die durch Kapazitätsplanung und Produktivitätsspitzen beeinträchtigt werden können.



UNTERZEICHNET BERDAL VERHALTENSKODEX

Wenn der Lieferant mit diesem Verhaltenskodex einverstanden ist und die darin festgelegten Bedingungen erfüllt, senden Sie bitte dieses unterschriebene Formular an Berdal zurück:

Firmenname:

[Firmenstempel]

Name:

Funktion:

Ich bin dem unten genannten Managementsystem angeschlossen:

Datum:

Ort:



